

Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 20. August 2024

„Oberes Murtal“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region

„Oberes Murtal“:

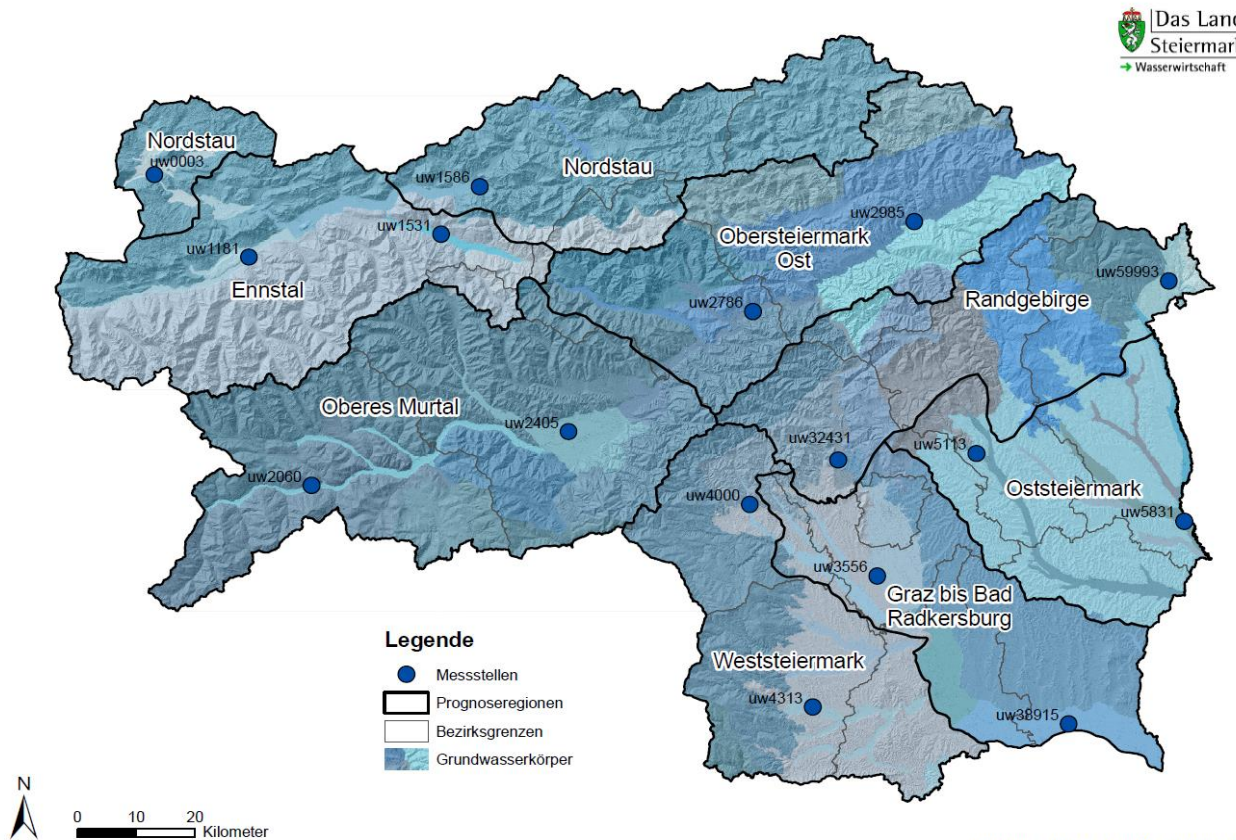
Turrach, Kreischberg, Frauentalpe, Stolzalpe [MUR], Seetaler Alpen Nord [MUR], Oberes Murtal [MUR], Niedere Tauern einschl. Seckauer Tauern [MUR], Mittl. Murtal Knittelfeld bis Bruck/Mur [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Grebenzen [DRA], Grauwackenzone Mitte [MUR], Aichfeld-Murboden (Judenburg - Knittelfeld) [MUR]

Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Oberes Murtal“:

Hochlagen des Randgebirges (C.1), Mur-Mürz-Furche (D.1-D.7, D.9), Hochlagen der Zentralalpen (E.1-E.2), Hochlagen des Alpenhauptkammes (F.1-F.2)

Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen

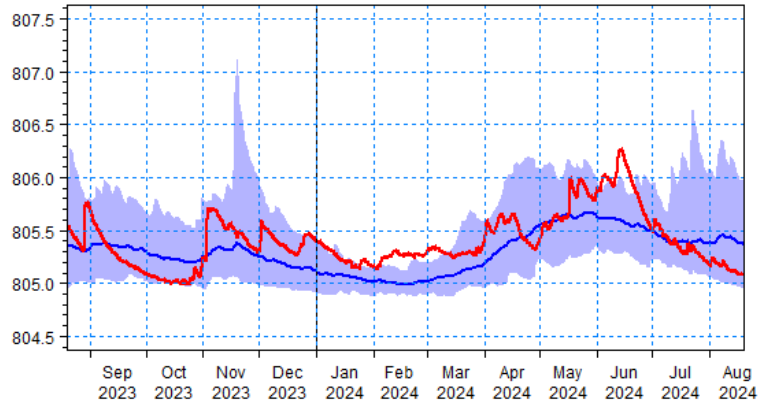


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

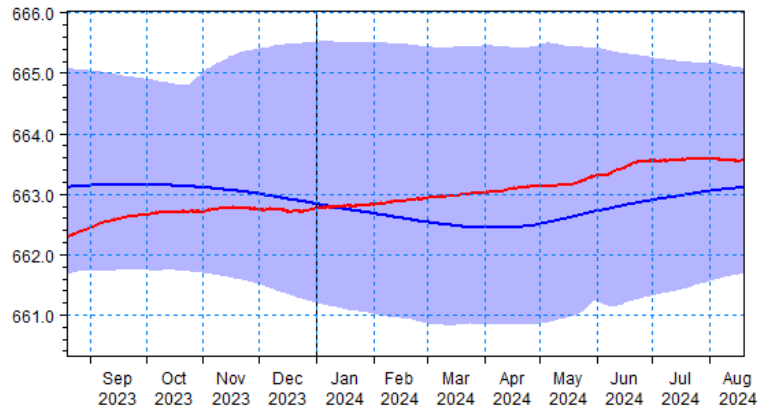
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Oberes Murtal“

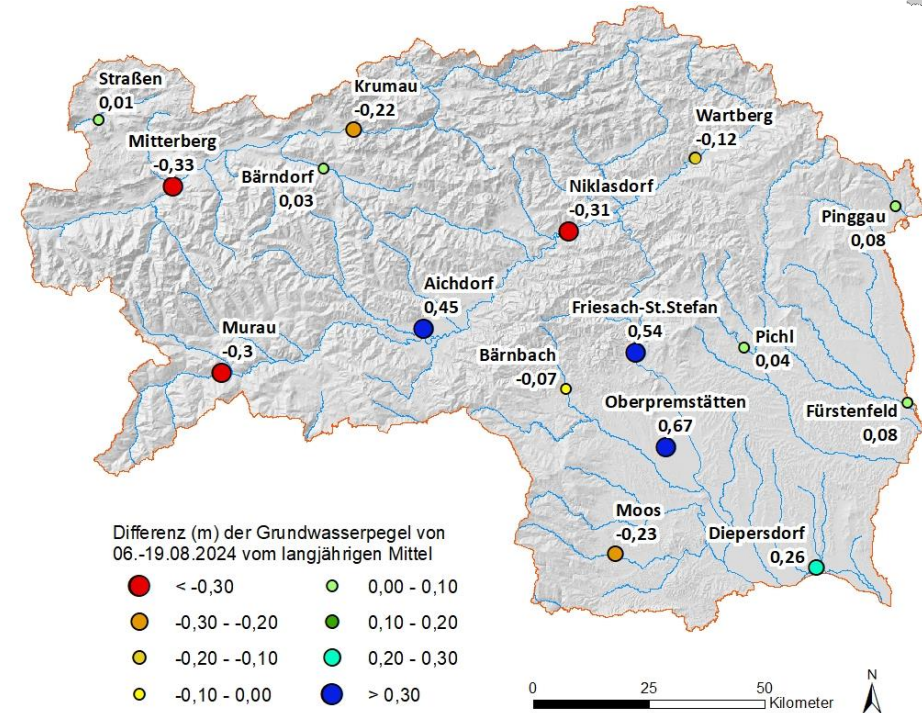
Dienstag, 20. August 2024



Erläuterung **Murau, uw2060**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Aichdorf, uw2405**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mächtige Überdeckung und als gewässerferner Standort überwiegend meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Oberes Murtal war sowohl eine negative, als auch positive Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von -0,3m in Murau und +0,45m in Aichdorf.

Legende:

— Jahreswert — Mittelwert ■ Schwankungsbereich

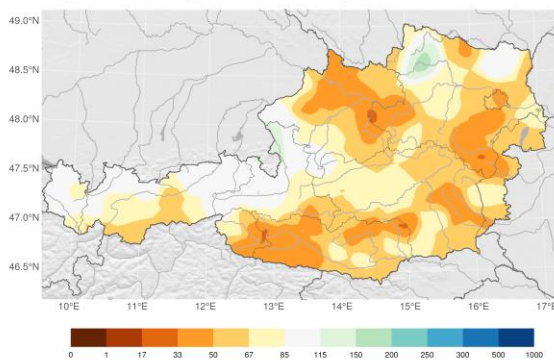
Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

Dienstag, 20. August 2024



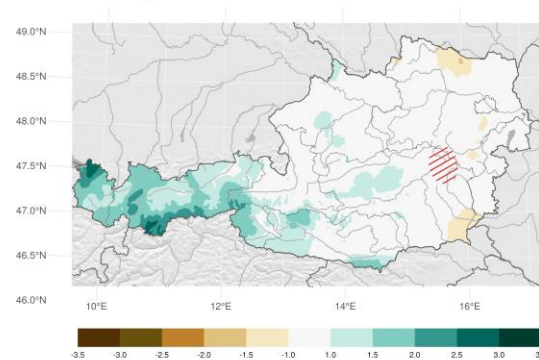
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



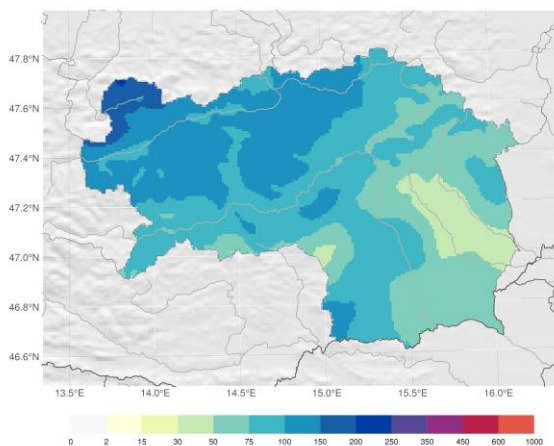
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 365 Tage; Flächenmittel: 0.44



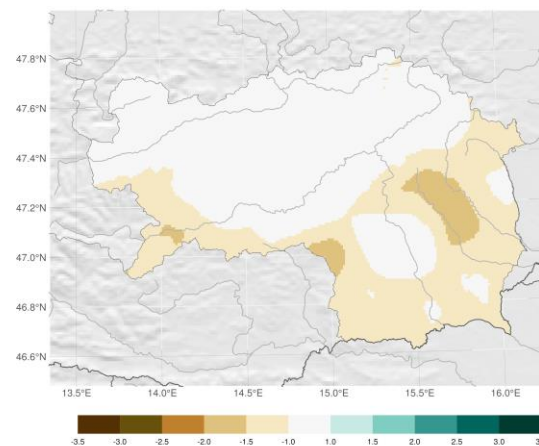
Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

Flächenmittel: 88.14 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -0.86



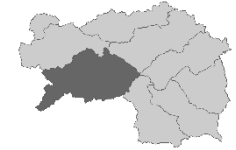
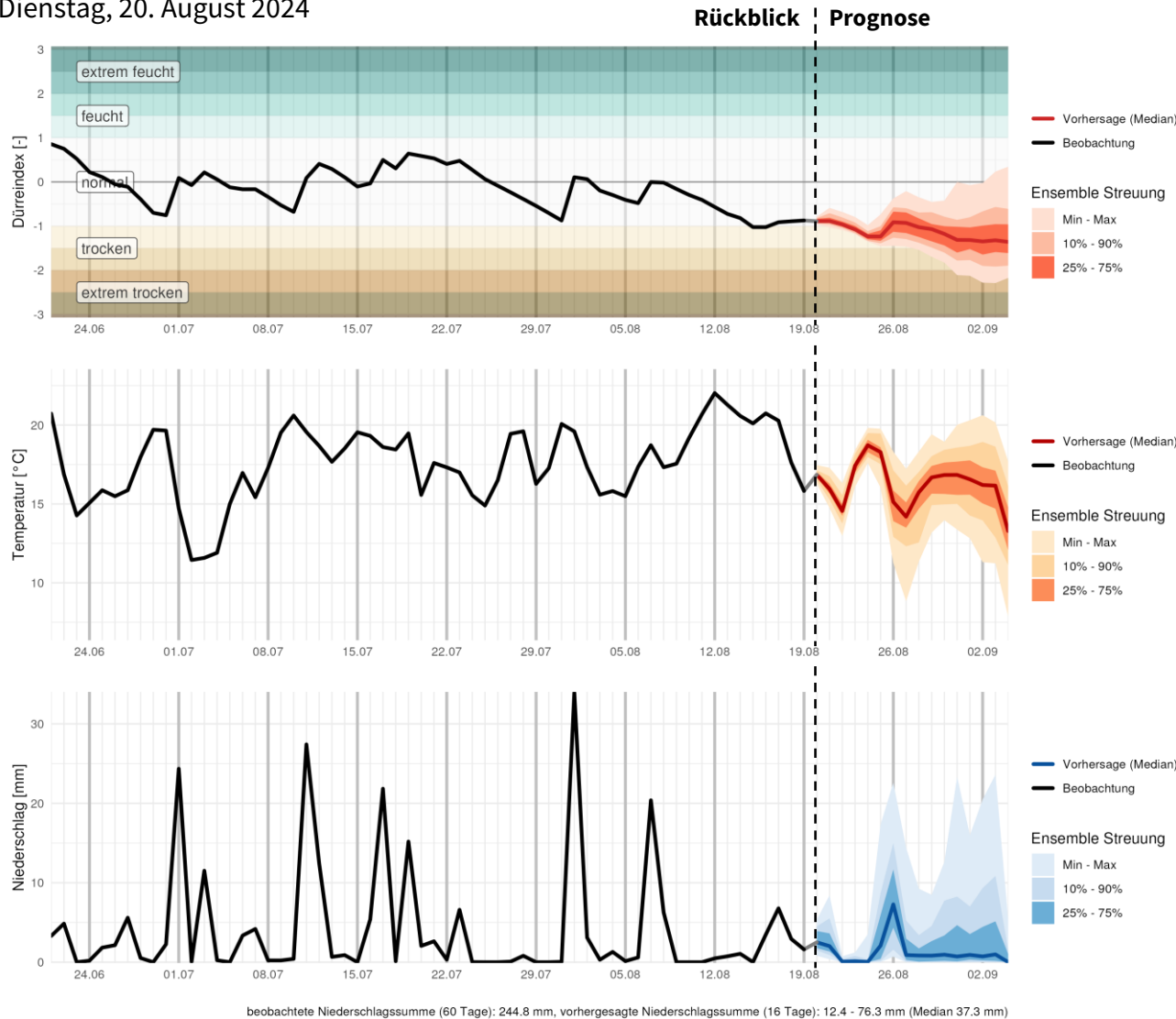
Zusatzinformationen

Auf die Fläche gesehen, bilanzierte der Niederschlag in den letzten 30 Tagen negativ. Auf lokaler Ebene gab es aber größere Unterschiede. Diese wurden von den Gewittern hervorgerufen, die nicht immer in den Niederschlagskarten abgebildet werden (keine Stationen in der Nähe). So gibt es Regionen im Bezirk Liezen, wo auch über 200 mm Niederschlag analysiert wurden. Besonders niederschlagsarm war es erneut im Vorland, hier speziell von Weiz bis Fürstenfeld. In der Obersteiermark fiel die Bilanz nicht so negativ aus, im Ausseerland war der Niederschlag gar ausgeglichen. In Kombination mit hohen Temperaturen (Verdunstung) ging die klimatologische Wasserbilanz abseits der Berge weiter zurück.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregationszeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Oberes Murtal“

Dienstag, 20. August 2024



Zusatzinformationen

Das Abrutschen des Dürreindex auf den Wert -1 konnte die letzte Prognose gut zeigen. Es gab über die Region gesehen zu wenig Niederschlag (vor allem von der Turrach bis Obach) und gleichzeitig deutlich zu hohe Temperaturen.

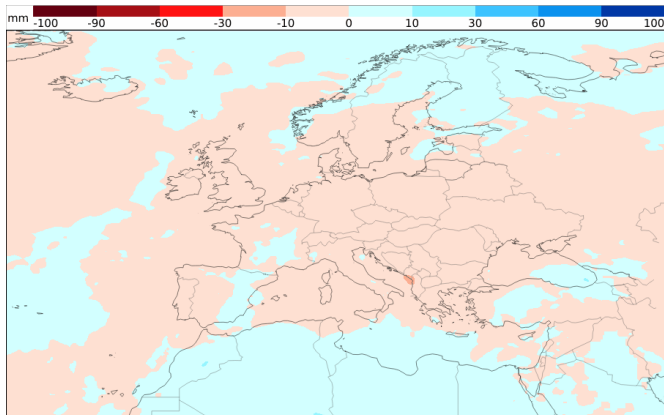
Unter Berücksichtigung der Prognosen ergibt sich, dass die klimatologische Wasserbilanz in den kommenden Tagen auf diesem Niveau stagniert wobei die Spannweite der Vorhersage ab Anfang September zunimmt.

Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

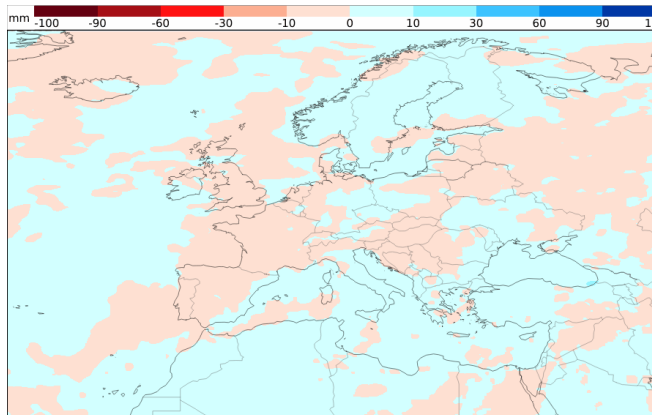
Dienstag, 20. August 2024



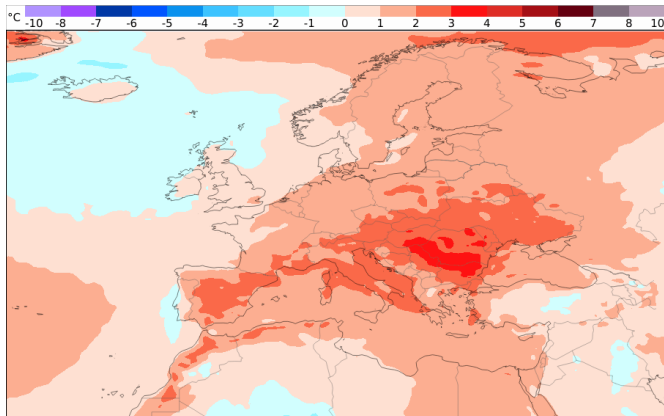
Niederschlagsentwicklung 02.09. - 09.09.
 (Woche 3)



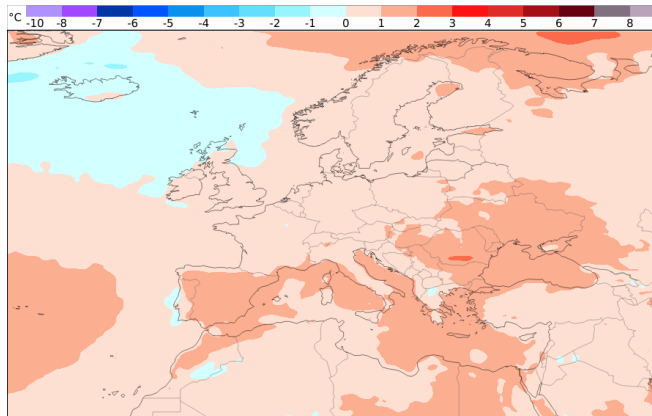
Niederschlagsentwicklung 09.09. - 16.09.
 (Woche 4)



Temperaturentwicklung 02.09. - 09.09.
 (Woche 3)



Temperaturentwicklung 09.09. - 16.09.
 (Woche 4)



Zusatzinformationen

Die Mittelfristwettermodelle deuten auf eine Verlängerung vom Sommer in den September hinein hin. Besonders die erste Woche im September hat markante Temperaturabweichungen nach oben.

Eine Kaltfront könnte nächste Woche in der nördlichen Obersteiermark für etwas mehr Niederschlag sorgen, allgemein dürfte es aber weiterhin zu trocken sein. Eine Verschärfung der Situation im Vorland könnte damit einhergehen.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).